

„LUSTIGE, KOMISCHE ABFÄLLE“

EIN PROJEKT AN DER 6. ÖFFENTLICHEN SCHULE IN ACHALZICHE, GEORGIEN

Wir wollten die Kinder auf lustige Weise mit den Problemen des Abfalls vertraut machen. Deshalb haben wir beschlossen, aus Tetra Packs, Plastik- und Stoffabfällen schöne Sachen und Dekorationen zu basteln – daher haben wir dem Projekt auch den Titel „Lustige, komische Abfälle“ gegeben.

Erst haben meine Kollegin und ich den Kindern das Ziel des Projekts erklärt und zusammen das Thema und den Titel ausgewählt. Die Kinder sollten anschließend selbst erarbeiten, welchen Schaden der Plastikabfall der Umwelt bringt, wenn er in die Erde, ins Wasser, in die Luft gelangt.

Die erste Aufgabe der Kinder war, im Internet Informationen, Fotos und Videos über Abfallrecycling zu recherchieren und möglichst viele und schöne Dinge in Paaren oder in Gruppen zu basteln. Dabei durften die Kinder den Partner selbst aussuchen (*autonomes Lernen, Handlungsorientierung*). Diese Aufgabe mussten die Kinder allerdings außerhalb des Unterrichts erledigen, weil sie doch viel Zeit erforderte. Dafür wurde ein Zeitrahmen von drei Wochen vereinbart. Für die lustigen Sachen brauchten wir viele Plastikflaschen, deshalb haben die Kinder ein Poster an die Schulwand geklebt: „Bitte leere Plastikflaschen hier sammeln“, darunter stellten sie einen Pappkarton auf.



Ein Herz aus/für Plastikverschlüsse/n

Das Interesse der anderen Schüler/innen war sehr groß, und sie halfen uns gerne (*soziales Lernen*), wollten aber wissen, was wir aus den Dingen machen würden. Schweigen war die Antwort, sollte das doch eine Überraschung für die ganze Schule werden. Um Flaschen und Flaschenverschlüsse zu sammeln, haben wir sogar die umliegenden Cafés aufgesucht. Den Text für ein Theaterstück (auf Georgisch) hat uns die Mutter einer Schülerin geschrieben, sie ist Lehrerin für georgische Sprache (*Öffnung nach außen*). In sprachlicher Hinsicht haben wir im Unterricht den passenden Wortschatz und die passenden Redewendungen geübt. Als Aufgabe sollten die Kinder mit Hilfe der Vokabel

Sätze bilden (*Fertigkeit –Schreiben*). Dann haben die Kinder versucht, ihre gesamten Projektaktivitäten, auf Deutsch zu erzählen (*Fertigkeit Sprechen, CLIL*).

An einem anderen Tag haben wir mit der Klasse einen Spaziergang in den nahe gelegenen Wald unternommen. Nach einer kurzen „Meditation“ sollten die Kinder die Stimmen und Geräusche nennen, die sie vernommen hatten. Danach haben sie ihrem/ihrer „blinden Freund/in“ einen Baum „geschenkt“. Der/die Blinde sollte den Baum mit Händen „sehen“ und später diesen Baum sehenden Auges wiederfinden. Das Spiel hat den Kindern großen Spaß gemacht. Am Ende haben wir alles in Hinblick auf eine intakte Umwelt besprochen.



Viel Spaß für die Schüler/innen beim Waldspaziergang

In der letzten Stunde wollten wir das Erfahrene und Erlebte zusammenfassen, deshalb haben wir die Kinder in den Computerraum gebeten. Dort wurden ihnen unterschiedliche Themen gestellt, die in Kleingruppen bearbeitet werden sollten, wie z.B.: „Meerestiere und Plastik“, „Plastik und Klima“, „Plastiktüten und Verbrauch“, „Plastik und dessen Gewinnung“, „Plastik und Gift“, „Plastik und Seevögel“ usf. Am Ende sollten die Kinder einen Satz auf Deutsch über ihr Thema niederschreiben bzw. den Kurzinhalt den anderen Gruppen zugänglich machen. Mit dieser Aufgabe haben sie viel über Plastikmüll und über seine negativen Folgen erfahren, und ich hoffe, sie werden versuchen, selbst nachhaltiger zu leben.

Es bleibt nicht mehr viel zu tun, dann haben wir unser Projekt zu Ende gebracht. Wir sind jetzt bei den letzten Schritten. Parallel üben wir das Theaterstück und in der nächsten Woche, wenn es alles gut klappt, wollen wir eine Ausstellung von unseren gebastelten Sachen machen – mit einer kurzen Theateraufführung. Ich hoffe, dass alles gut läuft.

Marekhi Dvalishvili-Chilingarashvili, Maja Mequabishvili

(Biologielehrerin)

6. Öffentliche Schule Achalziche

E-Mail: Marexi73@gmail.com